

Schriftlicher Bericht des Intendanten für den Hörfunkrat am 7. Dezember 2017

Unternehmen Deutschlandradio

Tarifverträge

Deutschlandradio und die Tarifpartner haben sich nach konstruktiven Verhandlungen auf die Unterzeichnung überarbeiteter Tarifverträge zur befristeten Übertragung von Leitungsfunktionen sowie Dienstleitungsfunktionen verständigt. Der Tarifvertrag über die befristete Übertragung von Leitungsfunktionen wurde um die Möglichkeit der befristeten Übertragung einer Ressortleitungsfunktion erweitert. Der zweite Tarifvertrag regelt, neben der Übertragung einer Dienstleiterfunktion, nunmehr auch die Übertragung von befristeten Redaktions- sowie Teamleitungsfunktionen. Beide Tarifverträge traten zum 1. Oktober in Kraft. Außerdem haben sich nach drei konstruktiven Verhandlungsrunden im September und Oktober die Gewerkschaften und Deutschlandradio auf eine Anpassung der Vergütung geeinigt.

Abriss Deutsche Welle

Seit Ende Oktober sind die Grundstücke von Deutschlandradio und Deutscher Welle getrennt. Der Trennschnitt, an dem seit Juli dieses Jahres gearbeitet wurde, soll dazu führen, dass sich die durch die weiteren Bauarbeiten entstehenden Erschütterungen weniger auf das Kölner Funkhaus übertragen und dadurch Betriebsabläufe gestört werden. Für die Bereiche der Büros, Redaktionsflächen und Konferenzräume hat sich durch den Trennschnitt die Belastung deutlich reduziert. Es ist eine Reduktion der Erschütterungen von ca. 36% zu messen.

Familienfreundliches Deutschlandradio

Die Möglichkeit, in Zukunft mit einer Kindertagesstätte in der Nähe des Kölner Funkhauses zu kooperieren, wird nun konkreter. Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln wird Träger der fünfzügigen Kindertagesstätte sein, die in Funkhausnähe gebaut und zum Kindergartenjahr 2019 eröffnen wird. Im Mai und August wurden Bedarfsumfragen zu KITA-Plätzen im Funkhaus Köln durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass es ernsthaftes Interesse an betrieblich unterstützter Kindertagesbetreuung gibt. Die Direktorensitzung im September beschloss mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Köln weiterhin im Gespräch zu bleiben, um eine zukünftige Kinderbetreuung in Funkhausnähe zu ermöglichen. Im Berliner Funkhaus soll so bald wie möglich ebenfalls eine Umfrage zum Bedarf an KITA-Plätzen durchgeführt werden.

Ausbildung

Die Auszubildende Mediengestalterin Bild & Ton Amina Katharina Lawal hat ihre Ausbildung mit der Note "sehr gut" als Jahrgangsbeste der IHK Köln abgeschlossen. Amina Lawal wurde außerdem zur 12. Nationalen Bestenehrung 2017 nach Berlin eingeladen. Deutschlandradio wurde von der IHK als Ausbildungsunternehmen geehrt.

Programm

Gemeinsames Onlineportal für Beiträge zur Bundestagswahl

Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur und Deutschlandfunk Nova haben ihre Beiträge rund um die Wahl des 19. Bundestages in einem gemeinsamen Onlineportal gebündelt. Deutschlandfunk Nova präsentierte mit der Serie „Ich würde nie“ ein ungewöhnliches Interviewformat, bei dem Moderatorin Rahel Klein in einem Berliner Spätshop auf Spitzenpolitiker der großen Parteien traf. Das Format richtete sich in erster Linie an junge Wählerinnen und Wähler zwischen 20 und 35 und griff politische Themen auf, die in dieser Altersgruppe von besonderer Relevanz sind. Interviewpartner waren: Cem Özdemir (Grüne), Alice Weidel (AfD), Dietmar Bartsch (Linke), Peter Tauber (CDU), Nicola Beer (FDP) und Hubertus Heil (SPD). Auch in der Dlf Audiothek App befasste sich eine eigene Rubrik mit der Bundestagswahl 2017.

„Deutschlandfunk – Der Tag“ und „Der Politik-Podcast“ aus dem Hauptstadtstudio

Ab dem 25. September, immer montags bis freitags ab 17 Uhr, behandeln die vier Moderatorinnen und Moderatoren zwei bis drei tagesaktuelle Themen mit Gesprächswert. Stärker als im Programm setzt der Podcast in Gesprächen auf persönliche Einschätzung und Haltung der Moderatoren und Korrespondentinnen. Damit ist bereits der zweite politische Podcast erfolgreich gestartet, denn auch „Der Politikpodcast“ aus dem Hauptstadtstudio, der hinter die Kulissen der Bundespolitik schaut, wird von den Hörerinnen und Hörern sehr positiv aufgenommen.

„Syrmania – Das Leben der Syrer in Deutschland“ - Podcast bei Deutschlandradio Kultur

In zwölf Folgen des Podcasts „Syrmania“ wird zwischen Oktober und Dezember das Leben der in Deutschland neu angekommenen syrischen Flüchtlinge thematisiert – abwechselnd auf Deutsch und Arabisch. Aus Syrien geflüchtete Medienmacher wenden sich mit „Syrmania“ sowohl an ein interessiertes deutschsprachiges Publikum als auch an Arabischsprechende, die mehr über Deutschland erfahren möchten. Der Podcast baut dabei nicht nur eine Brücke zwischen Menschen und Kulturen, sondern eröffnet vor allem neue Perspektiven. Die doppelte Blickrichtung steckt schon im Titel: „Syrmania“ verbindet die Wörter Syrien und Almania. Jeden Donnerstag gibt es eine neue Folge.

"Dlf-Magazin EXTRA" Podiumsdiskussion zum Tag der Deutschen Einheit in Mainz

Der Deutschlandfunk präsentierte sich auf dem Bürgerfest am 2. Oktober auf der Bühne im Pavillon des Bundesrates auf der Mainzer Kaiserstraße mit einer Podiumsdiskussion zum Thema: „Hambachs Erben – Wie politisch sind junge Europäer?“. Zu Gast waren: Maria Albers, Koordinatorin des Deutsch-Polnischen Jugendwerks in Warschau, Urian Casabianca, „Juniorbotschafter“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks, Lydia Hannawald, Vorstandsvorsitzende der Jugendpartei „Peto“ und Anne Spiegel, Ministerin für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz, Rheinland-Pfalz.

„Reformation quergedacht“ - das Reformationsjubiläum im Deutschlandradio

Drei Wochen vor dem 500-jährigen Reformationsjubiläum fragte der Deutschlandfunk in der Themenwoche „Reformation quergedacht“ nach: Welchen Wert haben die starken Worte Luthers tatsächlich noch im Hier und Jetzt? Die Themenwoche ergänzte damit die Berichterstattung des Deutschlandfunks zum Reformationsjubiläum. Unter anderem kommentierten und interpretieren Prominente und Nicht-Prominente, Christen und Nicht-Christen, Künstler, Akademiker, Handwerker oder auch ein Mechanikermeister namens Martin Luther im Deutschlandfunk jeden Tag eine von Luthers 95 Thesen. Der Festakt zum Reformationstag wurde live im Deutschlandfunk übertragen. Deutschlandfunk Kultur hat Prominente aus Kultur, Kirche Politik und Gesellschaft gebeten, zu erzählen, was Ihnen Luthers Sprüche noch sagen – oder eben nicht. Die *Magdeburger Volksstimme* hat diese Sendung aufgegriffen und abgedruckt.

Thementag „Enthinderung“

Deutschlandfunk Kultur hat mit einem Thementag am 19. Oktober das Denken und Sprechen der Nichtbehinderten und die gesellschaftlichen Konventionen beim Thema Behinderung hinterfragt. Unter dem Titel „Enthinderung“ erzählten im Programm Menschen, die anders sind als die Mehrheitsgesellschaft, über ihre Sicht auf die Welt. Gesprächspartner waren u. a. die Tänzerin Tanja Erhart („Moving Behind Inclusion“) und der Schauspieler Sebastian Urbanski, der als erster Mensch mit geistiger Behinderung im Bundestag gesprochen hat.

Rückblick Frankfurter Buchmesse 2017

In neuem Design präsentierte sich der Deutschlandradio-Messestand an gewohnter Stelle in Halle 3.1 mit einem vielseitigen Radio-Liveprogramm. Im Mittelpunkt: Schriftsteller, Lyrikerinnen, Kritiker, Literaturagentinnen, Verleger und Fachleute der Literaturwelt. Ob im *Büchermarkt*, in *Kultur heute* oder *Lesart*, die beiden Deutschlandradio-Programme Deutschlandfunk und Deutschlandfunk Kultur begrüßten zur diesjährigen Frankfurter Buchmesse rund 70 Gäste in verschiedenen Livesendungen, Diskussionen, Autorenporträts, Features und Lesungen.

„Die Sachbuch-Bestenliste“

Deutschlandfunk Kultur, DIE ZEIT und ZDF geben ab November jeden Monat gemeinsam „Die Sachbuch-Bestenliste“ bekannt. Vorgestellt wurde das Projekt am Deutschlandradio-Stand auf der Frankfurter Buchmesse von den Initiatoren Ijoma Mangold, Leiter des Literaturressorts der ZEIT, dem stellvertretenden Chefredakteur der ZEIT, Moritz Müller-Wirth, ZDF Kultur-Redaktionsleiter Daniel Fiedler und dem Leiter der Abteilung Hintergrund René Aguigah von Deutschlandfunk Kultur.

Eine Jury aus dreißig Kritikerinnen und Kritikern empfiehlt monatlich zehn herausragende Bücher, denen sie möglichst viele Leser wünscht. Die Sachbuch-Bestenliste erscheint elf Mal im Jahr, im August geht die Jury für einen Monat in Sommerpause. Online erscheint die Liste immer am ersten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr. Darüber hinaus werden die zehn Buchempfehlungen im Programm von Deutschlandfunk Kultur, in der Printausgabe der ZEIT sowie in der ZDF-Sendung "aspekte" vorgestellt. Ziel ist die Darstellung der ganzen Bandbreite des Sachbuchs – von der Biografie über die wissenschaftliche Monografie bis zum populären Ratgeber darf nominiert werden. Empfohlen werden deutschsprachige oder ins Deutsche übersetzte Bücher.

Die Titel werden durch die 30-köpfige Jury bestimmt, die sich aus jeweils sechs Juroren der Kooperationspartner Deutschlandfunk Kultur, ZDF und DIE ZEIT und weiteren zwölf Experten von weiteren Medienhäusern und Institutionen zusammensetzt. Bei der Auswahl setzt das Gremium auf klare und verbindliche Regeln: Die Juroren vergeben 15, 10, 6 und 3 Punkte an jeweils vier Bücher, denen sie eine breite Leserschaft wünschen. Punkte können nicht auf ein einziges Buch akkumuliert werden. Jeder Titel darf höchstens drei Mal auf der Bestenliste erscheinen. Der Erscheinungstermin darf nicht länger als ein Jahr zurückliegen, Bücher von Jurymitgliedern sind ausgeschlossen.

„Giant Science Slam“ in Braunschweig

Der Deutschlandfunk war Medienpartner bei Deutschlands größtem Science Slam. Anlass war das 10-jährige Bestehen des Hauses der Wissenschaft in Braunschweig, auf der Bühne sieben der renommiertesten Science Slammer aus Deutschland. Das „goldene Gehirn“ für den besten Slam des Abends ging dann an die Biologin Susanne Grube, die ihre Forschung über das bizarre Balzverhalten der Windenglasflügelzikade äußerst amüsant und lehrreich vorgetragen hatte. Campus & Karriere zeichnete eine Sendung auf, Forschung aktuell machte die Highlights der Slams zu einem „Wissenschaft im Brennpunkt“.

Start der ARD Audiothek

Bei den ARD Hörspieltagen am 8. November in Karlsruhe ging die ARD Audiothek offiziell an den Start. Damit sind die Audioinhalte von Deutschlandradio ab sofort nicht nur in der Dlf Audiothek, sondern auch in der gemeinsamen Audiothek von ARD und Deutschlandradio verfügbar. Deutschlandradio war an der Entwicklung der ARD Audiothek beteiligt und konnte durch den Launch der Dlf Audiothek im August wertvolle Erfahrungen liefern.

„Formate des Politischen“ und „Sportkonferenz“

Im Haus der Bundespressekonferenz haben die „Formate des Politischen“ in diesem Jahr zum dritten Mal stattgefunden. Veranstalter waren wieder neben dem Deutschlandfunk die Bundeszentrale für politische Bildung und die Bundespressekonferenz. Mit 400 Gästen war die Resonanz genauso positiv wie bei den beiden ersten Malen. Das große Thema in diesem Jahr: eine kritische Bestandsaufnahme des politischen Journalismus. Referenten waren unter anderem Bundesverfassungsgerichtspräsident Andreas Voßkuhle, die Deutsche-Welle-Chefredakteurin Ines Pohl und Tom Wheeler, der ehemalige Präsident der Federal Communications Commission (FCC).

In Köln war die 7. Sportkonferenz ein voller Erfolg. Die Sportredaktion des Deutschlandfunks hat vor rund 180 Gästen mit renommierten Vertretern aus dem Sportbereich wie Dr. Rainer Koch, dem Vizepräsidenten des Deutschen Fußball-Bundes, ARD-Sportkoordinator Axel Balkausky und Thomas Röhler, Speerwurf-Olympiasieger in Rio 2016, die Frage diskutiert „Erdrückt der Fußball den Spitzensport in Deutschland?“

Verleihung Wilhelm Raabe-Literaturpreis 2017

Das „Studio LCB“ im **Deutschlandfunk** dokumentierte die Verleihung des Wilhelm Raabe-Literaturpreises an die Schriftstellerin **Petra Morsbach**, die den mit 30.000 Euro dotierten Preis für ihren Roman „Justizpalast“ (erschienen 2017 im Albrecht Knaus Verlag) erhielt. Der

Wilhelm Raabe-Literaturpreis wird gestiftet von **Deutschlandfunk** und der Stadt Braunschweig.

Preise

"Preis-Triple" für Jenny Marrenbachs Feature "Die toten Mütter meiner Tochter"

Nach den Auszeichnungen beim G20-Journalistenwettbewerb und dem Dietmar Heeg Medienpreis 2017 erhielt **Jenny Marrenbach** auch den Juliane Bartel Medienpreis 2017. Das Feature "Die toten Mütter meiner Tochter", in dem sich Jenny Marrenbach am Beispiel ihrer eigenen Familie mit dem veränderten Rollenbild der Frauen beschäftigt, wurde am 4. Februar 2017 bei **Deutschlandradio Kultur** gesendet und ist eine Co-Produktion mit dem rbb.

„Mein Freund Lennie oder Die Reise“ - Hörspiel des Monats September

Das Hörspiel „Mein Freund Lennie oder Die Reise“ von **Ulrich Gerhardt** (Mitarbeit: Roland Gerhardt) ist von der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste als Hörspiel des Monats September ausgezeichnet worden. Aus dem Kreis der Monatssieger bestimmt die Jury später das „Hörspiel des Jahres“. Die Jury nennt das Stück eine „ergreifende Erinnerungskaskade zweier Freunde, die sich nach 70 Jahren wiederfinden.“ Die Koproduktion war am 17. September erstmals im Programm von **Deutschlandfunk Kultur** zu hören.

Journalisten-Preis des WEISSEN RINGS für Deutschlandfunk Kultur-Beitrag

Für ihren Beitrag "Von Psychoterror bis Vergewaltigung: Wenn Männer Opfer häuslicher Gewalt werden" erhielt **Catalina Schröder** den Journalisten-Preis des WEISSEN RINGS in der Kategorie Hörfunk. Der Preis würdigt journalistische Beiträge, die aufklärerisch das öffentliche Bewusstsein für die Situation von Kriminalitätsoptionen stärken. "Du darfst kein Opfer sein" - Wenn Männer unter häuslicher Gewalt leiden" wurde am 10. Oktober 2016 bei **Deutschlandfunk Kultur** ausgestrahlt.

Medienpreis für Wissenschaftsjournalismus für „Letzte Rettung. Neue Chance für umstrittene Depressionstherapien"

Das Feature „Letzte Rettung. Neue Chance für umstrittene Depressionstherapien" von **Stefanie Kara** wurde mit dem Medienpreis für Wissenschaftsjournalismus der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) ausgezeichnet. Das Feature „Letzte Rettung. Neue Chance für umstrittene Depressionstherapien" wurde am 12. Februar 2017 auf dem Sendeplatz „Wissenschaft im Brennpunkt" im **Deutschlandfunk** gesendet.

Willi-Bleicher-Preis 2017 für Beitrag „Ausbeutung in Heimarbeit“

Nicole Graaf ist für ihren Beitrag „Ausbeutung in Heimarbeit“ in der Kategorie Hörfunk mit dem Willi-Bleicher-Preis 2017 ausgezeichnet worden. Das Stück, das die miserablen Arbeitsbedingungen indischer Näherinnen aufzeigt, wurde am 9. November 2016 bei **Deutschlandfunk Kultur** ausgestrahlt.

Medienpreis Luft- und Raumfahrt für Sendung "Ausweitung der Flugzone - Vom Aufstieg der Hobby-Drohnen"

Moritz Metz wurde für die Sendung "Ausweitung der Flugzone - Vom Aufstieg der Hobby-Drohnen" mit dem renommierten Journalistenpreis in der Kategorie Hörfunk/Fernsehen ausgezeichnet. Der mit 5.000 Euro dotierte Medienpreis Luft- und Raumfahrt wird seit 2003 von einer unabhängigen Jury in Partnerschaft mit der Deutschen Journalistenschule und unter dem Patronat des Bundesverbandes der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. vergeben. Das Feature " Ausweitung der Flugzone - Vom Aufstieg der Hobby-Drohnen" wurde am 28. April 2016 bei **Deutschlandradio Kultur** gesendet.

Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik für CD-Edition mit Eisler-Liedern

Der Bariton **Holger Falk** und der Pianist **Steffen Schleiermacher** sind für den ersten Teil ihrer vierteiligen Edition mit Liedern von Hanns Eisler mit dem Jahrespreis der deutschen Schallplattenkritik e.V. (PdSK) ausgezeichnet worden. **Deutschlandfunk Kultur** ist als Koproduzent an der CD-Edition beteiligt. Der „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ e.V. ist ein unabhängiger Zusammenschluss von derzeit 156 Musikkritikern und Journalisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Deutsch-tschechische Journalistenpreis für „‘Prag empfing uns wie Verwandte‘ – Wie Thomas und Heinrich Mann zu Tschechen wurden“

Peter Lange, Korrespondent für ARD und **Deutschlandradio** in Prag erhielt die Auszeichnung in der Kategorie Radio für sein Feature, in dem er mithilfe von Archivmaterial, Tagebüchern und Zeitzeugen darstellt, wie es dazu kam, dass die beiden aus Deutschland exilierten Schriftsteller 1936 die tschechoslowakische Staatsbürgerschaft bekamen. Der Deutsch-tschechische Journalistenpreis wird durch den Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Journalistenverband und dem Tschechischen Journalistenverband verliehen. Der Beitrag wurde am 16. November 2016 in der Sendung „Zeitfragen“ im Programm von **Deutschlandradio Kultur** (seit Mai 2017 Deutschlandfunk Kultur) gesendet.